

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 12 (1958)
Heft: 1: Ausstellungsbauten = Pavillons d'exposition = Exhibition pavilions

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

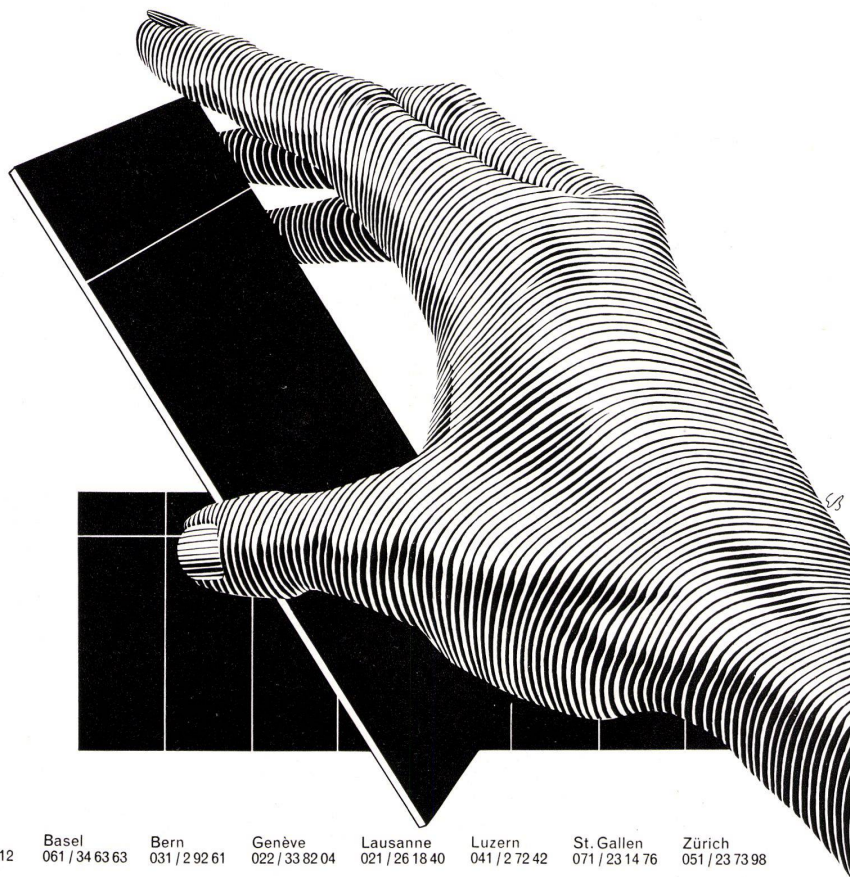
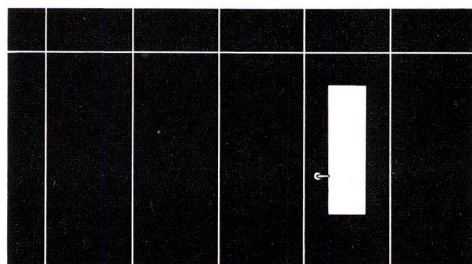
Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mobile Wände

holoplast

Die neuen Wandelemente für rationelle Raumgestaltung. Diese mobilen Wände können jederzeit in einzelne Elemente zerlegt und neuen Bedürfnissen entsprechend wieder aufgestellt werden. Die Wandelemente können auch mit eingebauten Türen und teilweiser Verglasung geliefert werden.



GRIESSER AG



Aadorf
052 / 4 71 12

Basel
061 / 34 63 63

Bern
031 / 2 92 61

Genève
022 / 33 82 04

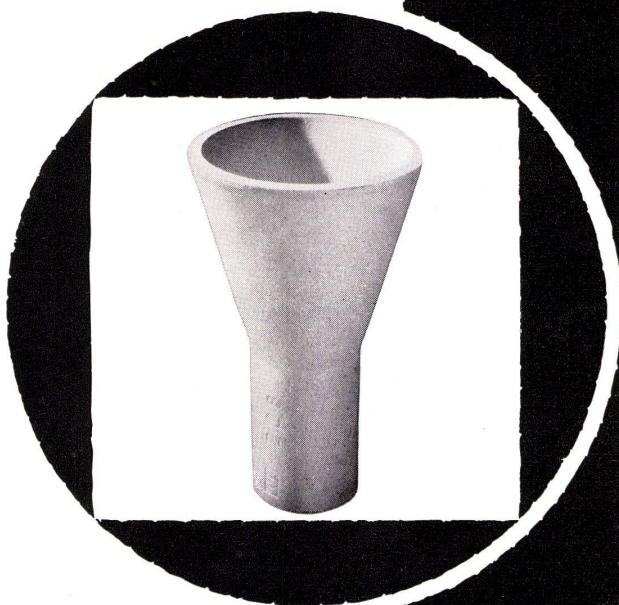
Lausanne
021 / 26 18 40

Luzern
041 / 2 72 42

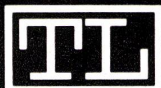
St. Gallen
071 / 23 14 76

Zürich
051 / 23 73 98

Feuerfeste Erzeugnisse
Steinzeugbodenplatten



Tonwerk Lausen AG



**Normen
vereinfachen und
verbilligen das Bauen**

Göhner Normen

**die beste
Garantie für Qualität**

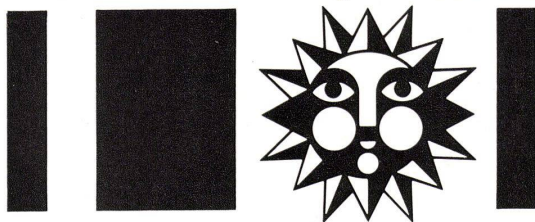
Ernst Göhner AG, Zürich
Hegibachstrasse 47
Telefon 051 / 24 17 80
Vertretungen in
Bern, Basel, St. Gallen, Zug
Biel, Genève, Lugano

Fenster 221 Norm-Typen,
Türen 326 Norm-Typen,
Luftschutzfenster + -Türen,
Garderoben-+Toilettenschränke,
Kombi-Einbauküchen,
Carda-Schwingflügel Fenster.

Verlangen Sie unsere Masslisten
und Prospekte. Besuchen
Sie unsere Fabrikausstellung.

G1

Mehr Wärme — weniger Brennstoff



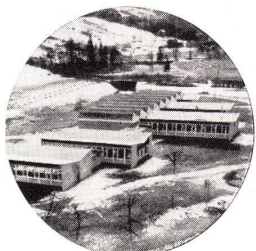
EMB-UMWÄLZPUMPEN für Zentralheizungen



keine Wartung
kein Lärm

EMB Elektromotorenbau AG
Birsfelden
Tel. 061/228850

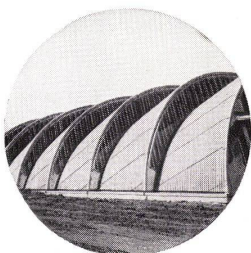
LEICHTMETALLBAU
BAUSPENGLEREI
VORFABRIZIERTE
SPENGLERARBEITEN



Fabrikneubau Hausmann



ST. JAKOBSTRASSE 11 ST. GALLEN, TEL. 071 222031/32



WANDVERKLEIDUNGEN
FENSTERBÄNKE
LEICHTMETALLDÄCHER
BAUELEMENTE

Gummiwandweberei Goßau

Ausstellungen

Neuer Name für die britische Kunststoff-Ausstellung

Ankündigung der nächsten Ausstellung

Die nächste Kunststoffsammlung und Versammlung, welche sich dieses Jahr den Namen der führenden Ausstellung für die Kunststoff-Industrien der Welt erworben hat, wird in der Olympia-Halle in London vom 17. bis 27. Juni 1959 stattfinden und wird in «Internationale Kunststoff-Ausstellung und Versammlung» (International Plastics Exhibition and Convention) umgetauft werden.

Diese Ausstellung, die fünfte ihrer Art und die zweite, die internationale Ausstellungsstücke bringt, wird wieder von der Zeitschrift Ilifles «British Plastics» unter Mitarbeit der Britischen Kunststoff-Vereinigung (British Plastics Federation) organisiert.

Diese Ausstellung wird ein Anziehungspunkt für Fabrikanten, Einkäufer und Techniker der ganzen Welt sein, ein Forum für den Austausch von Ideen und Gesichtspunkten über Kunststofftechnik, und ein Handelsplatz für den Verkauf von Kunststoffen, Maschinen und Fertigwaren.

Unter den 90 000 Personen, die diese Ausstellung im Jahre 1957 besuchten, gab es 6000 Fremde aus 84 verschiedenen Ländern.

Alle Einzelheiten sind durch die Veranstalter erhältlich: «British Plastics» Dorset House, Stamford Street, London S.E. 1.

Verkehrshaus der Schweiz in Luzern

In Luzern soll von einem neugegründeten Verein «Verkehrshaus der Schweiz» unter der Leitung von Dr. Cottier, Direktor des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahnverkehr in Bern, eine permanente Ausstellung, die der Öffentlichkeit und vor allem der Jugend die Geschichte des Verkehrs naturgetreu und greifbar vor Augen führt, gebaut werden.

Angefangen beim ersten Rad unserer Vorfahren bis zur neuesten Rakete kühnster Mondfahrer, sollen dort Originalfahrzeuge und Modelle, die zum Teil vom Besucher selbst in Betrieb gesetzt werden können, gezeigt werden. Graphische Darstellungen vermitteln ein eindrucksvolles Bild vom Stand der Verkehrs- und Reiseteknik einst, jetzt und in Zukunft.

Damit wird eine Stätte geschaffen, wo das heute in 35 Ortschaften und 46 Magazinen verstreut gelagerte Material zusammengeführt wird. Es ist geplant, die Schau zeitweise auch durch ausländische Beiträge zu bereichern.

Der Bau wird in Luzerns schönster Gegend erstellt und soll im Spätjahr 1958 zur Eröffnung fertiggestellt sein.

Küchenausstellung Novelectric

Am 10. Dezember 1957 hatte die Novelectric AG. die Presse eingeladen, um die mit dem ersten Preis im Küchenwettbewerb ausgezeichnete, unterdessen ausgeführte Küche von Innenarchitekt Ernst Vogt zu besichtigen. Gleichzeitig sind im Ausstellungsraum der Firma eine Auswahl der eingegangenen Wettbewerbsarbeiten sowie alle prämierten Arbeiten zu sehen. Die Ausstellung der idealen Küche dauert ein ganzes Jahr und ist jeweils während der Bürostunden (8–12 Uhr und 14–18.30 Uhr) geöffnet.

Tagungen

«Priwo-Tagung» an der ETH in Zürich

Unter der äußerst initiativen Leitung von Ingenieur Heinz Ritter fand in der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich eine Tagung über die Förderung des Baues von Wohnungen mit niedrigen Mietzinsen auf privatwirtschaftlicher Grundlage statt. Der Einladung zu dieser Tagung war die außerordentlich große Zahl von etwa 800 Unternehmern, Behördenmitgliedern, Architekten und Ingenieuren gefolgt.

Dr. E. Reber, Vizedirektor der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich, sprach über Vorgehen und Erfahrungen beim Bau von Wohnungen mit niedrigen Mietzinsen. Es war interessant zu hören, welche Wege der Redner zur Verbilligung aufwies. Unter anderem nannte er die zeitlich gestaffelte Durchführung von Überbauungen, so daß die Unternehmer über eine relativ lange Zeit mit einer kleinen Equipe beschäftigt sind. Was er nicht erwähnte und womit er doch wohl den Hauptpunkt zu den Einsparungen am Kubikmeterpreis übergang, war die Zurverfügungstellung von billigem Geld.

Über Architektur und Normung sprach Architekt C. Paillard, Zürich. Ein dritter Vortrag wurde vom Präsidenten der Priwo, Herrn Heinz Ritter, über Möglichkeiten der Kostensenkung durch Bau-rationalisierung unter Berücksichtigung von Erfahrungen im Ausland, gehalten. An Hand einer großen Reihe von Tabellen versuchte der Redner, Einsparungsmöglichkeiten beim Entwurf von Grundrissen darzustellen. Logischerweise mußten diese Ausführungen einseitig ausfallen, da ausschließlich auf Senkung der Kosten durch möglichst große Kompromittierung der Grundrisse ausgegangen wurde. Gefangene Zimmer, Drei- und vor allem Vierspänner und zum größten Erstaunen der Architekten unter den Hörern Häuser mit ausgebautem Dachgeschoß empfahl der Redner als Wege zur Verbilligung des Bauens. Damit befindet er sich im scharfen Gegensatz zu den jahrelangen Bestrebungen unserer Architektenschaft zur Befreiung unserer Stadt vom Krebsübel der ausgebauten Dächer. Eine Schlußresolution erklärte das Interesse der Anwesenden am Erfahrungsaustausch über dieses im Zeitalter der Kreditrestriktionen äußerst aktuelle Thema. Zie.

Tagung der Forschungskommission und der Habitat-Kommission der UIA in Berlin, 22. bis 24. August 1957

Die Forschungskommission, bestehend aus Mitgliedern aus Frankreich, England, Deutschland und der Schweiz, versammelte sich am Sitz des BDA von Ost-Berlin.

Zusammen mit der Habitat-Kommission besuchten die Teilnehmer West-Berlin und die Interbau.

Die Tagung wurde eingeleitet durch ein allgemeines Exposé über das Thema der Arbeitskommissionen der UIA und vor allem über die Schwierigkeiten der Architekten, die Arbeiten der andern internationalen Organisationen, wie des Comité de l'Habitats der C.I.B. etc., wirksam zu verfolgen.

Die Kommission hatte die Möglichkeit, die Arbeiten des A.E.P. über die «Koordinierung der Einheitsmaße im Baufach» zu studieren. Sie konnte ebenfalls von den